

Amerikaner aus Leidenschaft

Das Corvette Sportcar Center in Bonstetten lädt zu Driving Days nach Affoltern

Das Corvette Sportcar Center an der Rütlistrasse 22 und 24 in Bonstetten ist offizielle Verkaufsstelle und Servicestelle für Cadillac, Camaro und Corvette. Kompetenz und Leidenschaft für Amerikaner machen Geschäftsführer Kurt Huber und sein Team zur überzeugenden Anlaufstelle.

Nein, im Zentrum liegt das Bonstetter Corvette Sportcar Center nicht und auch nicht direkt «am Weg», wie man so treffend sagt. Wer dennoch treue Kundschaft hat, der muss folglich durch qualitative, professionelle Arbeit und hohe Dienstbereitschaft überzeugen. Das trifft auf den Betrieb von Kurt Huber zu. Hier findet man fachkundige Beratung im Verkauf – bei Neu- und Vorführwagen wie bei Occasionen –, eine leistungsfähige, modern eingerichtete Werkstätte für Service, Reparaturen oder Tuning sowie einen Merchandise Shop für alles, was das Herz von Liebhabern amerikanischer Autos höherschlagen lässt. Und, last but not least, eine Corvette C7 Stingray kann im Corvette Sportcar Center auch gemietet werden!

24./25. Mai: Corvette- und Camaro-Diving-Days in Affoltern

Apropos Corvette und Camaro anschauen und probefahren: Am Freitag



Kurt Huber (ganz rechts) und sein Team mit der Corvette Grand Sport 3LT, Final Edition. (Bild zvg.)

und Samstag, 24. und 25. Mai, finden in Affoltern, Industriestrasse 17, die Corvette- und Camaro-Diving-Days des Corvette Sportcar Centers statt. Hier verfügt Kurt Hubers Bonstetter Kompetenzzentrum für Cadillac, Camaro und Corvette über weitere Ausstellungsflächen sowie ein Reifenhotel. Und ebenda gibt es am Freitag, 24. Mai, 14 bis 19 Uhr, und am Samstag, 25. Mai, 10 bis 17 Uhr, im Rahmen der Corvette und Camaro Driving Days die rassistigen Amerikaner zu bestaunen, wobei sich zusätzlich die Möglichkeit bietet, den einen und anderen Flitzer zur Probe zu fahren oder zumindest in einem solchen mitzufahren.

Zurück zum Hauptbetrieb des Corvette Sportcar Centers in Bonstetten: «Ich bin durch einen Bekannten auf Kurt Huber und sein Team aufmerksam geworden, ansonsten hätte ich die offizielle Verkaufsstelle und Servicestel-

le für Cadillac, Camaro und Corvette, die man über die Isenbachstrasse in Richtung Aumüli, vor Ausgang des Dorfstes links abbiegend in die Buchenegg und schliesslich in die Rütlistrasse erreicht, nie gefunden. Die Freund-

lichkeit und Flexibilität sowie die hochwertige Qualität von Arbeit und Dienstleistungen, die da geboten werden, haben mich allerdings umgehend überzeugt», erklärt ein Kunde seine Treue. Ein schönes Kompliment!

Verkauf, Service, Reparaturen und mehr

Für Kurt Huber, der den 1955 gegründeten Familienbetrieb in zweiter Generation führt, gilt, was schon für den Vater gegolten hat: Ganz nah am Kunden, an der Region zu sein und dabei kompromisslos gute Qualität anzubieten. Da versteht es sich, dass das Corvette Sportcar Center – neben einer breiten Auswahl an Cadillacs, Corvettes und Camaros – selbstredend auch die aktuellen Fahrzeugmodelle anbietet, wie etwa die Corvette Grand Sport 3LT, Final Edition, ein Benzinmotor V8-Motor und 6,2 Liter Hubraum. Ge-

nauso das neue, überarbeitete Kult-Mobil Camaro; ein Facelift beschert der US-Ikone eine neue Optik und zudem einige technische Neuerungen.

Selbstverständlich führen Kurt Huber und sein Team von corvetttotal.ch am Standort in Bonstetten umfassende wie kompetente Dienstleistungen mit Service und Reparaturen aus. «Dank modernster Werkstatteinrichtungen sind wir in der Lage praktisch alle Arbeiten bei uns im Hause ausführen zu können», sagt der sympathische Inhaber.

Bestes Fachwissen, Seriosität und Termintreue sind für das Team des Corvette Sportcar Centers selbstverständlich, einwandfreie Reparatur, Service und Wartung schreibt man an der Rütlistrasse 22 und 24 in Bonstetten entsprechend gross. Dazu kommen Umbauten, Zubehör und Ersatzteile sowie Tuning vom Feinsten. Ebenso Racetrack-Events – 28./29. Juni Corvette Euro Meet auf dem Circuit de Bresse (F) – oder, für die Center-Kunden, Fahrlehrgänge, wie jener vom 5. Juli auf demselben Rundkurs. Weitere Informationen dazu folgen zeitnah auf der Homepage www.corvettecenter.ch. (pd.)

Corvette Sportcar Center AG und corvetttotal.ch GmbH, Rütlistrasse 22 und 24, Postfach 35, Bonstetten, Telefon 043 818 74 14, E-Mail: info@corvettecenter.ch, www.corvettecenter.ch.

Immobilienmarkt: Preise steigen weiter

Während die Preise für Häuser und Wohnungen stetig steigen, scheidet Bauland wieder günstiger zu werden. Das Statistische Amt hat die jüngsten Entwicklungen auf dem Zürcher Immobilienmarkt unter die Lupe genommen.

Obwohl das Wohnungsangebot im Kanton Zürich kontinuierlich wächst, stagniert der Markt für Wohneigentum. Wie im Jahr zuvor wurden auch 2018 rund 3750 Eigentumswohnungen und etwa 2300 Einfamilienhäuser verkauft. Beim Wohnbauhandlängen gehen die Verkaufszahlen weiter zurück. Im vergangenen Jahr wurden weniger als 300 unbebaute Grundstücke verkauft, bis zum Jahr 2010 hatte die Zahl der Baulandtransaktionen noch bei 1250 gelegen.

Generell kann man sagen, dass in urbanen Gegenden wie der Stadt Zürich vor allem Eigentumswohnungen gehandelt werden. Einfamilienhäuser dominieren den Markt dagegen in den ländlichen Regionen.

Wohnimmobilien werden teurer

Die Preise für Wohnimmobilien kennen seit Jahren nur eine Richtung: nach oben. Seit 2008 sind sie um rund 50 Prozent gestiegen. 2018 kostete ein Einfamilienhaus im Mittel 1,17 Millionen Franken, eine Eigentumswohnung 930 000 Franken. Die Preissteigerung für grosse Mehrfamilienhäuser mit mehr als vier Wohnungen fiel mit 87 Prozent sogar noch deutlicher aus, so dass der mittlere Preis bis 2018 auf 3,8 Millionen Franken kletterte. Ein Mehrfamilienhaus mit höchstens vier Wohnungen war dagegen im Schnitt für rund 1,6 Millionen Franken zu haben.

Bei den Preisen für Wohnbauhandlängen deutet sich eine Abkühlung an. Abgesehen von einem Ausreisser im Jahr 2015 sind auch die Preise für Wohnbauhandlängen seit 2008 kontinuierlich gestiegen. 2018 ist nun der Quadratmeterpreis für unbebautes Land deutlich zurückgegangen: Ein Grundstück kostete im Schnitt rund 700 Fr./m² und damit 100 Fr./m² weniger als noch ein Jahr zuvor. Und auch Abbruchliegenschaften – Land, das zum Zeitpunkt des Verkaufs noch bebaut war, bei dem aber die bestehenden Gebäude einem Neubau Platz machen müssen – waren 2018 deutlich günstiger als in den Jahren zuvor. Ob damit bei den Landpreisen tatsächlich eine Trendwende eingeläutet ist, wird sich aber erst in den kommenden Jahren zeigen. Bei den niedrigen Transaktionszahlen können zufällige Schwankungen nicht ausgeschlossen werden. (pd.)

Datengrundlage sind die Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter. Sie enthalten sämtliche Immobilientransaktionen im Kanton Zürich seit 1974 mit den tatsächlich bezahlten Preisen.

Reger Austausch – nicht nur über Fotografie

Zum 10-Jahre-Jubiläum: Openhouse bei «Thomas Hadorn Fotografie»

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens seines Fotostudios organisierte Thomas Hadorn Anfang Mai einen «Tag der offenen Tür» und lud alle Kunden, Freunde und Bekannten ein, mit ihm auf die vergangenen, erfolgreichen Jahre und vor allem auch auf die Zukunft anzustossen.

Thomas Hadorn rief und die Leute kamen in Scharen. Wer ihn noch nicht kannte, wollte wissen was Thomas Hadorn Fotografie macht und wer hinter diesem Fotostudio steckt. Das Interesse und der Andrang waren zeitweise so gross, dass man sich nur schwer durch das Gedränge bewegen konnte. Alle Gäste stöberten interessiert durch die aufgelegten Alben, die einen interessanten Einblick über die Arbeiten des Fotografen vermittelten. Thomas Hadorn stand jedermann für Fragen zur Verfügung und stiess mit so man-

chem Besucher auf die vergangene Zeit an.

Geboten wurden neben einem reichhaltigen Finger-Food-Bufferf und allerlei Getränken interessante Gespräche und ein reger Austausch (nicht nur) über Fotografie. Beim Wettbewerb mit Preisen im Wert von über 300 Franken gab es drei glückliche Gewinnerinnen und Gewinner, die jeweils einen Wertgutschein erhielten, den sie entweder für ein Shooting ihrer Wahl oder für ein Einzelcoaching einlösen können.

Mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht schaut Thomas Hadorn auf den Anlass zurück. Nicht zuletzt dank dem hervorragenden Buffet und der Unterstützung durch seine Frau Angelika und seine Tochter Michèle wurde der Anlass ein riesiger Erfolg. Thomas Hadorn bedauert einzig und allein, dass er nicht mit allen Besuchern so viel reden konnte, wie er das gerne getan hätte. Er bedankt sich bei allen Besuchern und lädt sie gleichzei-



Thomas Hadorn lud zum 10-Jahre-Jubiläum seines Fotostudios. (Bild zvg.)

tig ein, ihn jederzeit wieder im Studio zu besuchen. Wenn er nicht gerade mit Kunden in einem Shooting beschäftigt ist, nimmt er sich gerne Zeit für eine Tasse Kaffee und spannenden Gespräche.

Thomas Hadorn Fotografie ist spezialisiert auf Portraitfotografie, Familienfotos, Hochzeitsreportagen und Firmenportraits und befindet sich im alten Gemeindehaus an der Zürichstrasse 96 in Affoltern. (pd.)

Smartphone, Tablet & Co. – Medienkompetenz von klein an

Digitale Medien wie Computer, Tablet und Smartphones sind ein fester Bestandteil unseres Alltags geworden. Kinder und Jugendliche wachsen in einer reichhaltigen Medienwelt auf. Erziehungsverantwortliche fühlen sich dabei oft verunsichert oder überfordert und stellen sich berechtigterweise die Frage: «Wie viel Medienzeit in welchem Alter ist vernünftig und welches sind die Chancen, Risiken und Gefahren von digitalen Medien?»

Am Dienstagabend, 28. Mai, von 19.30 bis 21.30 Uhr, erfahren interessierte Erziehungsverantwortliche im Referat von Karin Aeberhard, Stellenleiterin der Suchtprävention der Bezirke Affoltern und Dietikon, wie sie ihre Kinder dazu befähigen können, sich sicher

in den medialen Welten zu bewegen und den sinnvollen Umgang mit digitalen Medien zu lernen. Dazu brauchen die Kinder nämlich ihre Eltern und Erwachsene, die sie darin begleiten. Im Referat werden Wissen dazu und Tipps für einen guten Umgang damit innerhalb der Familie vermittelt. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über verschiedene Themen auszutauschen. Kosten: 30 Franken. Anmeldungen nimmt das Kurswesen-Team gerne unter Telefon 044 760 12 77 oder E-Mail: kurse@familienzentrum-bezirk-afolltern.ch entgegen. Weitere Informationen und das komplette Kursangebot sind zu finden auf www.familienzentrum-bezirk-afolltern.ch. (pd.)

Kulturerbe Mühlen und Märchen

19. Schweizer Mühlentag auch in Ottenbach und Stallikon

Um die noch erhaltenen historischen Mühlen und deren Wert als Kulturerbe der Öffentlichkeit besser zugänglich zu machen und zu zeigen, organisiert die Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde (VSM) alljährlich am Samstag nach Auffahrt den Schweizer Mühlentag – dieses Jahr unter dem Motto «Mühlen und Märchen».

Am Schweizer Mühlentag präsentieren sich 152 historische Mühlen an 110 Standorten in der ganzen Schweiz der Öffentlichkeit. In der Aumüli, Stallikon, werden Rundgänge, Aktivitäten und Lebnisse rund um altes Brautraum geboten, etwa Darbietungen wie Glockenrie-men stücken. Eine Festwirtschaft, der Verkauf eigener Produkte, ein Jodelchor

und Alphornklänge runden das Programm ab. Das historische Kleinkraftwerk Ottenbach können Interessierte von 9 bis 17.30 Uhr frei besichtigen. Führungen finden um 9.30, 11, 13.30 und 15 Uhr statt.

Die wassergetriebenen Anlagen lassen in die Arbeitswelten unserer Vorfahren abtauchen. Von den ehemals 6000 bis 7000 Mühlen in der Schweiz sind uns heute einige hundert erhalten geblieben. «Mit der Wasserkraft von Flüssen und Bächen wurden früher die vielfältigsten Anlagen angetrieben», so Adrian Schürch, Präsident der VSM und begeisterter Mühlenfan. Mühlen sind ein eindrückliches Zeugnis des menschlichen Erfindungsgeistes. Sie stellen

einen wichtigen Aspekt der technischen Entwicklung dar. Für die Erhaltung der restaurierten Mühlen ist ein fachgerechter Betrieb notwendig. Die Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde engagiert sich, dass über Kurse das Mahlen, Sägen oder Ölpressen auf historischen Mühlen erlernt werden kann.

«Es ist für mich höchst beeindruckend, mit welchem enormen Engagement von Freiwilligen, regionalen Mühlenvereinigungen oder der öffentlichen Hand die letzten noch erhaltenen historischen Mühlen restauriert und betrieben werden», sagt VSM-Präsident Adrian Schürch. (pd.)

Weitere Infos unter www.muehlenfreunde.ch.